



Das DGB-Bildungswerk NRW e.V. ist
qualitätszertifiziert nach EFQM:
Recognised für Excellence 4 star



**GEMEINSAM.
WEITER.
BILDEN.**

**DGB BILDUNGS
WERK NRW**

DGB-Bildungswerk NRW e.V.
Bismarckstr. 77
40210 Düsseldorf

T. 0211 17523-182
F. 0211 17523-197
tinawalner@dgb-bw-nrw.de
www.dgb-bildungswerk-nrw.de

SEMINARE IM 2. SCHULHALBJAHR 2018/19

KINDER UND JUGENDLICHE STÄRKEN

Menschenrechts- und Demokratieerziehung
in Schulen: pädagogische Arbeit gegen
Rassismus und Diskriminierung

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



K Kommunale
Integrationszentren
Landesweite Koordinierungsstelle

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage



**DGB BILDUNGS
WERK NRW**

LIEBE KOLLEGIN, LIEBER KOLLEGE,

die Seminarangebote des DGB-Bildungswerks NRW e.V. richten sich an Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen sowie pädagogisch Beschäftigte der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit.

Das DGB-Bildungswerk NRW e.V. ist langjähriger Kooperationspartner des Projektes Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage. Partner der Kooperation sind das Ministerium für Schule und Bildung NRW, das Netzwerk Schule ohne Rassismus und Schule mit Courage (SoR-SmC) sowie die beiden Träger der Landeskoordination SoRSmC. Dies sind die Landeskoordination der Kommunalen Integrationszentren und die GEW NRW.

KINDER UND JUGENDLICHE STÄRKEN

Kinder und Jugendliche sind im Alltag immer wieder mit Vorurteilen und Rassismus konfrontiert – auch in der Schule und innerhalb ihrer Peergroup. Wie können junge Menschen, die von Benachteiligung, Diskriminierung und Ausgrenzung betroffen sind, gestärkt werden, damit sie sich selbstbewusst für unsere demokratische Gesellschaft der Vielen einsetzen? Auf diese Frage möchte das vorliegende Bildungsprogramm des DGB-Bildungswerk NRW e.V. mit seinen Qualifizierungsangeboten schwerpunktmäßig eine Antwort geben. Es soll Sie dabei unterstützen, Ihr Repertoire an diskriminierungssensiblen und differenzfreundlichen Methoden für die stärkende Bildungsarbeit zu erweitern sowie Ihr thematisches Wissen und Ihre fachlichen Fähigkeiten zu festigen. Somit bieten wir Ihnen konkrete Hilfen für die praktische Arbeit an Schulen.

Wir freuen uns auf spannende Veranstaltungen, auf viele interessierte Kolleg*innen und auf eine produktive Zusammenarbeit. Für die individuelle Beratung zu den Seminarangeboten stehen wir gerne zur Verfügung. Falls Sie bestimmte Themen vermissen, sind wir für Hinweise und Ideen dankbar.

Apropos: Das DGB-Bildungswerk NRW e.V. bietet auch Inhouse-Qualifizierungen an. Gerne klären wir mit Ihnen zusammen, welche passgenauen Angebote wir Ihrer Schule machen können.

Hinweise zur Freistellungs- und Urlaubsordnung für Lehrkräfte:
www.dgb-bildungswerk-nrw.de/freistellungsratgeber

Anne Wellnitz-Kraus
DGB-Bildungswerk NRW e.V.
Fachbereichsleiterin

Bettina Heilmann
DGB-Bildungswerk NRW e.V.
Bildungsreferentin

DU GEHÖRST DAZU!

METHODEN FÜR DIE DISKRIMINIERUNGSSENSIBLE UND STÄRKENDE BILDUNGSGSARBEIT

Grundlagenmodul

Welchen Formen von Benachteiligung sind Kinder ausgesetzt? Wie können Lehrkräfte, Sozialarbeiter*innen und pädagogische Fachkräfte Hürden für schulischen Erfolg abbauen und betroffene Schüler*innen nachhaltig stärken? In diesem interaktiven, erfahrungsorientierten Methodenseminar lernen Sie hilfreiche Werkzeuge für die diskriminierungssensible pädagogische Arbeit (Klasse 1 bis 6) kennen.

In einem ersten Teil erarbeiten wir Grundlagen der rassismuskritischen Bildungsarbeit. Es werden Methoden zur Sichtbarmachung von Hürden und Formen von Diskriminierung vorgestellt. Überdies erproben Sie erste Werkzeuge für die diskriminierungssensible und stärkende Arbeit mit Kindern. Der zweite Teil am 14.02.2019 baut inhaltlich auf dem ersten Modul auf; dementsprechend wird die Teilnahme an Modul I und II empfohlen.

Referentin: Miriam Remy, Multiplikatorin für inklusive Ganztagschulentwicklung, migrationspädagogische Öffnung und diskriminierungssensible Bildungsarbeit, Bonn

4. Februar 2019, 12.00-16.00 Uhr

Bergkamen, Schulstraße 8

Seminarnummer: D17-198101-195

**In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum
Kreis Unna**

DU GEHÖRST DAZU!

METHODEN FÜR DIE DISKRIMINIERUNGSSENSIBLE UND STÄRKENDE BILDUNGSGSARBEIT

Aufbaumodul

Welche Methoden und Werkzeuge bieten sich an, um altersgemäß mit Kindern der Klassen 1 bis 6 über die komplexen Themen Diskriminierung, Ausgrenzung und Zugehörigkeit ins Gespräch zu kommen? Wie können Sie Kinder nachhaltig in ihrer Persönlichkeit und Zugehörigkeit stärken?

Im Workshop der Veranstaltungsreihe werden Sie weitere hilfreiche Lernarrangements und Methoden für die diskriminierungssensible pädagogische Praxis erproben. Zudem lernen Sie verschiedene Materialien und Unterrichtsbeispiele für die stärkende Arbeit mit Kindern kennen.

Das Seminar baut inhaltlich auf dem ersten Modul auf; dementsprechend wird die Teilnahme an Modul I und II empfohlen. Der Workshop richtet sich auch an Teilnehmende, die nicht an Modul I teilgenommen haben, jedoch Erfahrungen in der rassismuskritischen Bildungsarbeit mitbringen.

Referentin: Miriam Remy, Multiplikatorin für inklusive Ganztagschulentwicklung, migrationspädagogische Öffnung und diskriminierungssensible Bildungsarbeit, Bonn

14. Februar 2019, 12.00-16.00 Uhr

Bergkamen, Schulstraße 8

Seminarnummer: D17-198102-195

**In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum
Kreis Unna**

„ICH BIN STOLZ, TÜRKE ZU SEIN!“

Migrationssensible Strategien im Umgang mit Re-Nationalisierung unter Jugendlichen

In der „Gesellschaft der Vielen“ leisten auch Jugendkulturen (mit und ohne Migrationskontext) einen Beitrag zur Gestaltung eines gelingenden Miteinanders. Eine Rückbesinnung auf Nationalismus und Ethnisierung hat verschiedene Ursachen, Motive und Formen. Wie gestalten sich Re-Nationalisierungstendenzen? Was sind Motive und Ursachen für Ungleichwertigkeitsvorstellungen unter (migrantisches) Jugendgruppen? Wie können pädagogisch Tätige mit vermeintlich „verfeindeten“ ethnisch-religiösen Gruppen und den daraus entstehenden Konflikten umgehen?

Diesen Fragen wollen wir gemeinsam im Rahmen der Qualifizierung nachgehen. Vor allem wollen wir im Austausch vertiefen, welche migrationssensiblen und ressourcenverantwortlichen Strategien im Umgang mit Konflikten in der Schule genutzt werden können. Zudem geht es um die Reflexion des Umgangs mit Diskriminierungserfahrungen sowie um die Auseinandersetzung mit Ungleichwertigkeitsideologien in (migrantischen) Jugendgruppen.

Referent: Kemal Bozay, Professor für Soziale Arbeit und Sozialwissenschaften, IUBH – Internationale Hochschule (Düsseldorf)

21. Februar 2019, 13.00-16.00 Uhr

Heinsberg, Valkenburger Straße 45
Seminarnummer: D17-198103-195

**In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum
Kreis Heinsberg**

EMPOWERMENT ALS ERZIEHUNGSAUFGABE

Grundlagenmodul

Im Modul setzen wir uns mit der Frage auseinander: Können Schüler*innen diskriminierungsfrei Schule erleben? Abwertungen und zum „Anderen“ gemacht zu werden, sind seelische Verletzungen und keineswegs „Kleinigkeiten“. Wie können wir Erfahrungen von Alltagsrassismus bei Schüler*innen differenziert wahrnehmen und berücksichtigen?

Was bedeutet Empowerment in diesem Kontext? Welche Abwertungen erleben Kinder? Wie nehme ich die Vielfalt meiner Schüler*innen wahr? Welche emotionalen Folgen haben schulische Rassismuserfahrungen und Mobbing (Selbstkonzept, Selbstwertgefühl, Angst vor Stereotypisierung)?

In Übungen, Filmbeispielen und Kleingruppenarbeit gehen wir diesen Fragen nach und erproben diversitätsbewusste Ansätze für Ihre Arbeitspraxis (1. bis 6. Klasse). Das zweite Modul am 02.04.2019 vertieft den Einstieg in Ihre Praxis.

Referentin: Dr. Nkechi Madubuko, Soziologin, Moderatorin, Diversity-Trainerin, Lehrbeauftragte an der Universität Kassel, Buchautorin

12. März 2019, 13.30-17.30 Uhr

Mülheim an der Ruhr, Willy-Brandt-Gesamtschule, Willy-Brandt-Platz 1
Seminarnummer: D17-198105-195

**In Kooperation mit dem Schulamt für die Stadt Mülheim a.d.
Ruhr und dem Kommunalen Integrationszentrum**



DEMOKRATIE SPIELEND LERNEN

Gemeinsam spielen macht stark

Spielen bietet Raum für wertvolle Erfahrungen im Miteinander. Es erlaubt, mich und andere kennenzulernen, in kommunikativen Situationen unmittelbar zu handeln. Regeln vereinbaren und einhalten. Freude und Spaß erfahren. Grenzen sehen. Konflikte lösen. Miteinander kooperieren und sich selbst als wirkmächtig wahrnehmen. Demokratie spielend erlernen.

Der pädagogische Wert von Spielen ist allgemein anerkannt, doch oft fehlt es an adäquaten Spielideen. Mit welchen Spielen können Schüler*innen in der begrenzt zur Verfügung stehenden (Unterrichts-)Zeit sie stärkende Spielerlebnisse erfahren?

In diesem Workshop dürfen Sie spielen! Sie lernen kurzweilige Gesellschaftsspiele mit einfachen Regeln und wenig Material kennen, die dennoch herausfordern. Wir suchen gemeinsam nach Möglichkeiten, Regeln und Material an heterogene Lerngruppen (Klasse 3-7) zu adaptieren.

Referierende: Boris Roskothen, Spieleexperte und Bettina Heilmann, Lehrerin und Bildungsreferentin beim DGB-Bildungswerk NRW

25. März 2019, 14.30-17.30 Uhr

Duisburg, Internationales Zentrum, Flachsmarkt, 15
Seminarnummer: D17-198108-195

In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Duisburg

WIE DIVERSITÄTSSENSIBEL HANDELN?

Aufbaumodul

In diesem Aufbaumodul geht es vertiefend um die Frage, wie Empowerment und diversitätssensibles Handeln im Arbeitsalltag eingebunden werden können. Über Inputs, Filme und vielfältige Übungen setzen Sie sich intensiv mit dem Diversitätsansatz auseinander. Blickrichtung sind die eigenen Normalitätstsvorstellungen. Welchen Einfluss haben sie auf die Wahrnehmung und Bewertung von Kindern? Wie vorurteilsbewusst interpretiere ich mein Wissen? Wie kommuniziere ich diversitätssensibel?

Wir hinterfragen übliche Handlungsmöglichkeiten und erarbeiten deren Klippen (Dos and Don'ts). Sie lernen Ansätze im Umgang mit rassistischen/diskriminierenden Äußerungen und Handlungen unter Schüler*innen (Mobbing) kennen. Der Workshop bietet die Chance zum Austausch und zum Abgleichen mit Bisherigem und zur Neuorientierung.

Anmeldung für Interessierte, die bereits am Grundlagenmodul teilgenommen haben.

Referentin: Dr. Nkechi Madubuko, Soziologin, Moderatorin, Diversity-Trainerin, Lehrbeauftragte an der Universität Kassel, Buchautorin

2. April 2019, 8.30-16.30 Uhr

Mülheim an der Ruhr, Willy-Brandt-Gesamtschule, Willy-Brandt-Platz 1
Seminarnummer: D17-198106-195

In Kooperation mit dem Schulamt für die Stadt Mülheim a.d. Ruhr und dem Kommunalen Integrationszentrum

KONZEPTE ANTISEMITISMUS-KRITISCHER BILDUNGSARBEIT IN DER SEK. II

Antisemitismus ist ein äußerst komplexes Phänomen. Es handelt sich um ein reaktionäres Konzept, das sich unter anderem gegen die normativen Grundlagen der Demokratie und gegen Menschenrechte richtet. Zentrale Aushandlungsfelder und Erscheinungsformen sind der sogenannte sekundäre Antisemitismus. Er tritt im Kontext der Erinnerung an den Nationalsozialismus und der israelbezogene Antisemitismus in Zusammenhang mit der Thematisierung des Nahostkonfliktes auf.

Im Rahmen der Veranstaltung werden zunächst Antisemitismusbegriffe vorgestellt sowie unterschiedliche Trägergruppen und Motive in den Blick genommen. Ein Schwerpunkt wird dann auf Ausgangsbedingungen und Praxisansätze einer antisemitismuskritischen politischen Bildung am Beispiel des gegenwärtig besonders relevanten israelbezogenen Antisemitismus gelegt. Sie bekommen die Möglichkeit, sich intensiv mit konkreten Methoden und Materialien für die eigene Unterrichtspraxis in der Sekundarstufe II auseinanderzusetzen.

Referent: Dr. Mirko Niehoff, Projektleiter und politischer Bildner der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIgA) e.V.

10. April 2019, 09.00-16.00 Uhr

Oberhausen, Mülheimer Straße 200
Seminarnummer: D17-198110-195

In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Oberhausen



BEUTELSBACHER KONSENS IN ZEITEN VON DENUNZIATIONS-PORTALEN

Der Beutelsbacher Konsens hält drei zentrale Prinzipien für die Bildungsarbeit fest: Überwältigungsverbot, Kontroversität und Schüler*innen-Orientierung. Damit verbunden ist ein Neutralitätsgebot. Es darf jedoch nicht mit Wertneutralität verwechselt werden: Schule hat einen Bildungs- und Erziehungsauftrag im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und der Menschenrechte.

Gesellschaftliche Entwicklungen machen einen verstärkten Einsatz für demokratische Werte und eine klare Haltung gegen menschenverachtende Einstellungen und Verhaltensweisen nötig. Zugleich werden Lehrende zunehmend wegen angeblicher Verletzungen des Neutralitätsgebots auf Online-Portalen denunziert.

Der Workshop regt zu einer Reflexion über den Beutelsbacher Konsens und die dort formulierten Prinzipien für die Bildungsarbeit an. Wir setzen uns mit den eigenen Einstellungen, unseren Berufsverständnissen sowie den Rahmenbedingungen des Lehrberufs auseinander und erarbeiten Handlungsmöglichkeiten für die Praxis.

Referent: Tim Ackermann, DGB-Bildungswerk NRW e.V.

22. Mai 2019, 15.30-18.00 Uhr

Düsseldorf, DGB-Haus, Friedrich-Ebert-Straße 34-38
Seminarnummer: D17-198112-195



RASSISMUS IM KLASSENZIMMER

Rassistische Äußerungen unter Schüler*innen, die Verharmlosung des Holocaust und „Witze“, die andere herabwürdigen, gehören immer mehr zum Schulalltag. Wie können wir mit solchen problematischen und verletzenden Situationen im Unterricht angemessen umgehen? Wann müssen wir eingreifen und Haltung zeigen, Verunglimpfungen zurückweisen, inhaltlich Position beziehen? Wie können wir die Person anerkennen und uns gleichzeitig von menschenverachtenden Äußerungen deutlich distanzieren? Was muss im Klassenverbund zum Thema gemacht werden, was im Vieraugengespräch?

Diesen praxisbezogenen Fragen werden wir nach einem Input zum Thema Rassismus anhand von konkreten Beispielen aus dem Schulalltag nachgehen.

Referentin: Anne Broden, Bildung und Beratung in der Migrationsgesellschaft, Köln

4. September 2019, 13.30-17.30 Uhr

Kreishaus Schwelm, Hauptstraße 92
Seminarnummer: D17-198109-195

**In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum
Ennepe-Ruhr-Kreis**

HISTORISCH-POLITISCHES LERNEN IM (INKLUSIVEN) UNTERRICHT

Nationalsozialismus altersgemäß in Klassen mit unterschiedlichen Sprach- und Leistungsniveaus zu erarbeiten ist eine große Herausforderung. Wie können Themen sprachlich, biografisch, historisch, topografisch oder künstlerisch-didaktisch so aufgearbeitet werden, dass Schüler*innen daraus für die Zukunft lernen – ohne dass dabei Inhalte verzerrt werden?

In dem Workshop legen wir einen Schwerpunkt auf die didaktische Reduzierung von ausgewählten Themen im Kontext des Nationalsozialismus. Es stehen Materialien in Leichter Sprache zur Diskussion. Zudem sind Sie eingeladen, die Arbeitsmaterialien des Methodenkoffers „Julo Levin und die Kinderzeichnungen“ vor dem Hintergrund Ihrer Lerngruppe (Klasse 4-7) auszuprobieren.

Referentin: Isabel Mücke, Mitarbeiterin der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf

12. September 2019, 14.00-16.30 Uhr

Düsseldorf, Mahn- und Gedenkstätte, Mühlenstraße 29
Seminarnummer: D17-198111-195

In Kooperation mit der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf

SEMINARANMELDUNG

F. 0211 17523-197

tinawalner@dgb-bw-nrw.de

Seminartitel

Seminar-Nr.

von

bis

Name, Vorname

Privatadresse

Straße

PLZ

Wohnort

Telefon

E-Mail

Dienststelle

Name

Straße

PLZ

Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Impressum

Herausgegeben von:

DGB-Bildungswerk NRW e. V.,
Bismarckstr. 77,
40210 Düsseldorf

Verantwortlich:

Elke Hülsmann

CD-Vorgaben:

die Guerillas, Wuppertal

Redaktion:

DGB-Bildungswerk NRW e.V.
F. 0211 17523-182
bheilmann@dgb-bw-nrw.de

Umsetzung und Druckvorlage:

graphik und druck, Dieter Lippmann

Druck

graphik und druck, Köln

Bildnachweis:

Titel: © Robert Kneschke, AdobeStock
Seite 8: © highwaystarz, AdobeStock
Seite 11: © Photographee.eu, AdobeStock
Seite 12: © jolopes, AdobeStock

Gefördert vom Ministerium für Schule und
Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen



Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass meine Daten zum Zweck der Bearbeitung der Seminarorganisation durch das DGB-Bildungswerk NRW e.V. elektronisch gespeichert und genutzt werden.

Ich habe die Datenschutzerklärung und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des DGB-Bildungswerk NRW e.V. gelesen und erkläre mich damit einverstanden (zu finden unter <https://www.dgb-bildungswerk-nrw.de/service>). Ich kann die Einwilligung jederzeit per E-Mail an widerruf@dgb-bw-nrw.de oder per Brief an: DGB-Bildungswerk NRW e.V., Bereich Datenschutz, Bismarckstr. 77, 40210 Düsseldorf widerrufen.

Ort, Datum

Unterschrift